

Das sach auch man

Hinnaks Kollegin hat noch nie so wenig Wäsche waschen müssen wie nach dem jüngsten Urlaub: Nur eine Maschinenladung Zeug hat sie nach fast drei Wochen in der Arktis mit nach Hause gebracht.

Der Grund: Das Beste kommt erst noch. Per Post. Sie hat den Großteil ihrer dreckigen Klamotten in zwei Päckchen gepackt und auf Spitzbergen bei der Post aufgegeben. Adresse: zu Hause. Beim netten Herrn des kleinen Postamtes in Longyear-

byen fand sie große Unterstützung für die Rückreise-Erleichterung.

Mit Hilfe der Küchenwaage im Hotel hat sie das mit dem Gewicht von maximal zwei Kilo auch hinbekommen. Nun wartet sie jeden Tag daheim auf zwei Päckchen. Auch wenn's nicht die Überraschung zu Weihnachten ist, sondern jede Menge Arbeit. „My dirty Clothes“ hat sie auf den Zettel für den Zoll geschrieben. Froh, dass er gerade am Wochenende gewaschen hat, ist...

Hinnak

Ausgebuchter Gysi-Vortrag live im Internet

■ **Herford** (nw). Der Spitzenpolitiker der Partei Die Linke, Gregor Gysi, kommt am Donnerstag, 7. September, nach Herford und spricht um 19 Uhr in der Reihe „begnadeter Redner“ im „Denkwerk“. Die Veranstaltung ist nach Informationen des Ausrichters bereits ausgebucht, teilte die Linke in Herford mit. Sie werde jedoch im Livestream im Internet übertragen.

Informationen zum fliegenden Holländer

■ **Herford** (nw). Richard Wagners romantische Oper „Der fliegende Holländer“ steht im Mittelpunkt einer Veranstaltung der Evangelischen Kreuz-Kirchengemeinde an der Hessestraße. Am Mittwoch, 6. September, um 19.30 Uhr wird Günter van Mark an Hand von Musikbeispielen und Hörproben in die thematischen und musikalischen Eigenheiten der Oper einführen. Daran schließt sich ein Besuch der Oper am Sonntag, 17. September, im Herforder Stadttheater an.

Grüne Innenexpertin diskutiert in Herford

■ **Herford** (nw). Die innenpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen, Irene Mihalic, kommt nach Herford. Im Rahmen ihres Besuches wird sie über das Thema der Inneren Sicherheit in Deutschland mit Landrat Jürgen Müller sowie einem Vertreter der Gewerkschaft der Polizei im Rahmen einer offenen Diskussion sprechen. Diese Veranstaltung mit dem Titel „Freiheit schützen – sicher leben“ findet am Montag, 18. September, um 18 Uhr in der Martinsklaus, Brüderstraße 20 statt.

Pöppelmann-Medaille für dieses Jahr ausgesetzt

■ **Herford** (nw). Der Verein für Herforder Geschichte wird in diesem Jahr die Pöppelmann-Medaille nicht verleihen.

In den letzten Jahren hatte man jeweils den Tag des offenen Denkmals zum Anlass genommen, Bauherren und Architekten für die Bewahrung und denkmalgerechte Restaurierung historischer Bauwerke in Herford auszuzeichnen.

„Die Jury konnte kein geeignetes Objekt ermitteln“, heißt es in einer Pressemitteilung. „Wir sind das ganze

Jahr mit offenen Augen unterwegs und fragen Fachleute nach geeigneten Objekten“, sagt Jurymitglied und Kreisheimatpfleger Eckhard Möller. „Dieses Jahr haben wir nur von kleineren Umbauarbeiten erfahren, aber nichts Herausragendes entdeckt. Mit dem Niveau nach unten gehen wollen wir aber nicht.“

Für das nächste Jahr macht Möller Hoffnung: „Zwei bis drei Häuser, die in Frage kommen, sind in Arbeit.“ In diesem Jahr findet der Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 10. September, statt.

Räuber flüchten in silbergrauem 3er BMW

Überfall in der Innenstadt: Polizei sucht nach Täter-Duo und bittet Zeugen um Hinweise

■ **Herford** (nw). Ein Bündler (43) ist am Freitagabend gegen 22.45 Uhr in Herford Opfer eines Überfalls geworden. Zwei Unbekannte griffen ihn auf dem Fußweg an der Werre hinter der Sparkasse an der Straße Auf der Freiheit an.

Die Täter traten an ihr Opfer heran und forderten Geld. Einer der Männer schlug dem Opfer mit der Faust ins Gesicht. Der Bündler wehrte sich durch Tritte und flüchtete Richtung Bahnhof. Im Kreuzungsbereich der dortigen Großdiskothek brachen die Täter die Verfolgung ab und fuhren mit einem silbergrauen 3er-BMW mit niederlän-

discher Zulassung in Richtung Bielefeld.

Einer der Männer ist etwa 1,80 bis 1,90 Meter groß, hat blonde lange Haare und einen Ohrring. Bekleidet mit Stiefeln und einem Oberteil und einer Hose im Tarndruckdesign. Sein Komplize ist etwa 1,65 Meter groß, hat eine schlanke Statur, dunkelblonde kurze Haare, einen Nasenring und an beiden Ohren sogenannte „Tunnel“. Bekleidet war er wie sein Komplize. Während der Tatusführung unterhielten sich die Täter in einer osteuropäischen Sprache. Hinweise an die Polizei unter Tel. (05221) 8 88 0.

Von Peter Steinert

■ **Herford**. Freitag vergangener Woche vernahm Klaus-Wilhelm Gratzfeld noch kritische Fragen. „Schaffen die das?“ Oder: „Lohnt es sich nach Herford zu fahren?“ Der amtierende Verwaltungsleiter der Fachhochschule für Finanzen (FHF) setzte auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Bürgermeister Tim Kähler und Quartiersentwickler Norbert Landshut, die deutlich gemacht hatten: „Wir brauchen das, wir schaffen das.“ Das Vertrauen zahlte sich aus. Gratzfeld: „Das Wunder ist geschehen.“ Gestern eröffnete die FHF ihre Pforten für 160 Studierende und 14 Lehrkräfte.

Nach neun Monaten Zeit für Planung, Aus- und Umbaumaßnahmen fiel damit der Startschuss für den Bildungscampus auf dem Gelände der ehemaligen britischen Wentworth-Kaserne. Erster Nutzer auf dem Stifberg ist die Fachhochschule für Finanzen, weil die Landesregierung einen personellen Engpass in den Finanzämtern aufziehen sah und reagierte: Neben dem Hochschulstandort Nordkirchen sollten weitere Studienplätze geschaffen werden.

„Das Land NRW hat im Rahmen des Projekts 'Finanzverwaltung der Zukunft' eine Ausbildungsinitiative gestartet, die dazu führt, dass neben den demografisch notwendigen Neueinstellungen 250 zusätzliche Plätze in unserem dualen Studium angeboten werden. Deswegen haben wir hier in Herford eine Dependence gegründet“, sagte zur Eröffnungsfeier Ministerdirigent Jörg Hansen vom Finanzministerium.

»Schon im nächsten Jahr wollen wir weiter expandieren«

Der Beamte aus der Landeshauptstadt ging davon aus, dass sich die Anzahl der Studierenden in Herford noch erhöht. „Schon im nächsten Jahr wollen wir weiter expandieren. Vorbehaltlich der Zustimmung des Landtags als Haushaltsgesetzgeber wird gegenwärtig die Planung für die Unterbringung von weiteren 310 Studierendenplätzen ab September 2018 in Angriff genommen“, sagte Hansen.

Dass dem Standort Herford gute Chancen eingeräumt werden, war schon bei der ersten Vergaberunde deutlich geworden. „Wir brauchen Lehrraum, Unterkunft und Verpflegung. Also gut ausgebildete, trocken wohnende und satte Studierende“, sagte Klaus-Wilhelm Gratzfeld.

Dessen Vorgänger, Wilhelm Schulte, begleitete die erste Kontaktaufnahme zwischen dem Land NRW und der Stadt Herford Ende August 2016 sowie die Planungen zum Frühjahr 2017. Zweifel an der Umsetzung aller Vorgaben hegte er nicht, durfte er nicht hegen. „Das war verboten, denn es gab keinen Plan B“, verriet der pensionierte Hochschul-Verwaltungsleiter, der zu den 75 Prozent jener Spitzenbeamten gehört, die unlängst aus dem Finanzdienst ausgeschieden sind.

Schulte ist demnach ein Vorfahre von Studentinnen wie der Herforderin Ann-Kristin Flörkemeier. Die 19-

Wo Wunder wahr werden

Bildungscampus Stifberg: Nach neun Monaten Zeit für Planung, Aus- und Umbaumaßnahmen eröffnet die Fachhochschule für Finanzen



Startschuss: Seit gestern wird das ehemalige Offizierskasino auf dem Stifberg als Mensa für die Fachhochschule für Finanzen genutzt. Vorhandene Säle und Gesellschaftsräume im Erdgeschoss wurden erhalten. Bestehende Küchenräume mussten für die Versorgung von bis zu 560 Personen erweitert werden

FOTOS: FRANK-MICHAEL KIEL-STEINKAMP



Zweckmäßig: Jennifer Wiese (v. l.) aus Enger mit ihren aus Rödinghausen stammenden Kommilitoninnen Jessica Oberpenning und Nadine Nierbröcker in ihrer noch sparsam möblierten Studentenbude.



Heimspiel: Die Herforderinnen Ann-Kristin Flörkemeier (l.) und Marisa Stork in einem Vorleseraum, der im Erdgeschoss des ehemaligen Stabsbaus A entstanden ist.



Zufrieden: Eine Gruppe von Studierenden nach dem ersten Mittagessen. „Das war super“, lobte Sven Bonnensteffen, dessen Heimatstadt Gütersloh ist. An Wochenenden spart er künftig knapp 200 Kilometer für die Heimreise, denn zuvor studierte er in Nordkirchen.



Angekommen: 160 Studierende der Fachhochschule für Finanzen bevölkern ab sofort den Bildungscampus auf dem Stifberg. Die Eröffnungsfeier fand im Auditorium des Kongresszentrums statt.

Jährige kehrte nach dem ersten Ausbildungsjahr zurück in ihre Heimat und räumt mit Vorurteilen auf. Mit einem Wust an Zahlen habe dieses Studium nichts gemein. „Das geht eher in Richtung Jura“, sagte Flörkemeier. Wie zur Bestätigung zog Kommilitonin Nadine Nierbröcker (19) in der

dritten Etage des einstigen Stabshauses A ein Steuerhandbuch aus dem Regal ihrer Studentenbude, die ansonsten noch karg wirkt. Nachschub ist indes nicht weit. Nierbröcker stammt aus Rödinghausen.

Eine weitere Anreise lag hinter dem Gütersloher Sven Bonnensteffen. Seit einem Jahr



Erleichtert: Quartiersentwickler Norbert Landshut (v. l.) mit Landrat Jürgen Müller, Ministerdirigent Jörg Hansen und Bürgermeister Tim Kähler im Gespräch.

ist er auf dem Bildungsweg zum Diplom-Finanzwirt. „Eigentlich hatten wir uns schon in Nordkirchen eingelebt. Anfang 2017 erfuhren wir, dass wir das Studium in Herford fortsetzen“, sagte Bonnensteffen, dessen erste Eindrücke von Herford als Hochschulstandort in der Mensa bei

Currywurst und Pommes Frites positive Züge annahmen: „Das Essen ist super. Besser als in Nordkirchen.“

Und auch Tim Kähler durfte zufrieden sein. „Wir wollen die Chancen nutzen, die sich mit der Entwicklung der Konversion bieten“, sagte Herfords Bürgermeister.

Porträt des dualen Studiengangs

- ◆ Einstellungsvoraussetzungen: Abitur oder Fachhochschulreife, grundsätzlich nicht älter als 38 Jahre.
- ◆ Beginn: Grundsätzlich am 1. September eines Jahres.
- ◆ Dauer: Drei Jahre.

- ◆ Verlauf: Studium (insg. 21 Monate) und berufspraktische Ausbildung (insg. 15 Monate) wechseln sich ab.
- ◆ Studium: An der Fachhochschule für Finanzen

NRW in Nordkirchen, Hamminkeln und Herford. ◆ Berufspraktische Ausbildung: Im Finanzamt. ◆ Ausbildungsvergütung 1.220,68 Euro monatlich (Stand August 2017), schon

während des Studiums. ◆ Abschluss: Diplom-Finanzwirtin (FH) / Diplom-Finanzwirt (FH). ◆ Bewerbung online unter www.studium-im-finan-amt.de